

Vom Papierberg zum Datenmeer

Demnächst füllen die Urnerinnen und Urner die erste elektronische Steuererklärung aus. Das Projekt «DigiTax Uri» steht damit nach gut zwei Jahren intensiver Projektarbeit auf dem Prüfstand. Die Bevölkerung darf sich auf eine intuitive, benutzerfreundliche Lösung freuen. Unterstützungsangebote helfen beim ersten Ausfüllen.

Im Februar 2022 werden die Urner Haushalte keine Steuerunterlagen im Briefkasten haben, sondern lediglich einen Brief. Darin enthalten sind die persönlichen Zugangsdaten sowie die Einladung, die steuerlich relevanten Daten erstmals online zu erfassen. Die neue Lösung eTax.URI ist für die Steuerzahlenden bequem, zeitsparend und sicher. Die Software zur Datenerfassung ist mit einem einfachen Kachelsystem strukturiert. Innerhalb der einzelnen Themenbereiche sind kurze, leicht verständliche Hilfestellungen abrufbar. «Während die Bürgerinnen und Bürger früher in der Wegleitung nach Erklärungen suchen mussten, sind sie nun thematisch sortiert gleich da, wo man sie braucht», erklärt Projektleiter Marino Mathys vom Amt für Informatik.

Wiederkehrendes nur einmal eingeben

Die Personalien sind bei der ersten elektronischen Steuererklärung schon erfasst, alle weiteren wiederkehrenden Angaben lassen sich beim zweiten Mal aus dem Vorjahr übertragen. Wer Wertschriften besitzt, kann diese künftig mit dem von der Bank zur Verfügung gestellten elektronischen Steuerauszug einlesen. Das System befüllt die entsprechenden Datenfelder anschliessend automatisch. Die Software überprüft zudem, ob alle obligatorisch einzureichenden Belege angehängt sind oder ob noch etwas fehlt.

Ein besonderes Augenmerk galt bei der Erarbeitung des neuen Steuertools dem Datenschutz. Die sensiblen Informationen sind dank einer Zwei-Weg-Authentifizierung so gut geschützt wie beim E-Banking oder vergleichbaren Services. Das bedeutet, dass die Nutzenden nach der Registrierung mit Benutzernamen und Passwort zusätzlich einen SMS-Code sowie ihre persönlichen Zugangsdaten



URS JANETT
Regierungsrat,
Finanzdirektor



PIUS IMHOLZ
Leiter Amt für Steuern



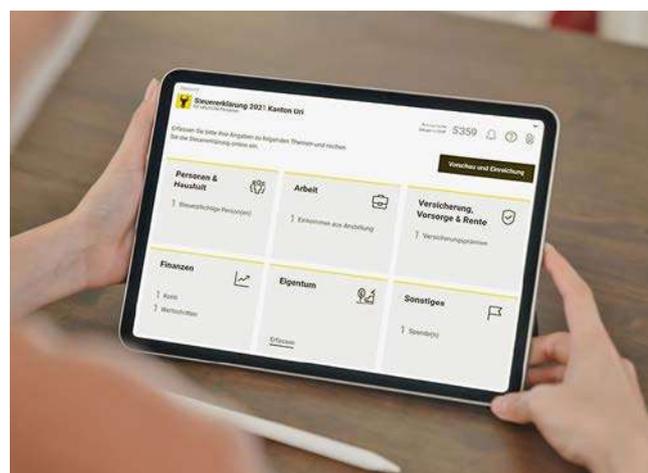
MARINO MATHYS
Projektleiter «DigiTax Uri»

eingeben müssen. Und sollte die Internetverbindung beim Eingeben streiken oder sonst ein Malheur passieren, macht das nichts: Die Daten sind automatisch gespeichert. Mathys führt weiter aus: «Wer seine Steuererklärung abgeschlossen hat, hat anschliessend noch 72 Stunden Zeit für Anpassungen. Danach geht alles ans Amt für Steuern.» Die Daten werden dabei stets verschlüsselt übermittelt.

Von null auf hundert

Das Projekt «DigiTax Uri» beschäftigt die Kantonsverwaltung seit 2019. Mit 1,74 Millionen Franken gehört es für den Kanton zu einem wegweisenden Grossprojekt. «Bezüglich Digitalisierung starten wir von null auf hundert», sagt Regierungsrat Urs Janett. Was andere Kantone mit Download-Lösungen Schritt für Schritt vollzogen haben, macht Uri nun in einem Wisch. «Von der Anzahl der Steuerzahlenden wie auch vom Steuersubstrat her mussten wir diesen Schritt wohlüberlegt aufgleisen», erklärt Janett. Es habe sich für den Kanton Uri nicht gelohnt, die Digitalisierung stückchenweise zu vollziehen. Mit einer einstimmigen Zusage aus dem Landrat und 74 Prozent Zustimmung aus dem Volk war der Rückhalt auch klar da.

Pius Imholz, Leiter des Urner Amtes für Steuern, ist froh, dass die Bevölkerung und seine Mitarbeitenden nun die veraltete Excel-Steuererklärung hinter sich lassen können und die jährlich wiederkehrenden Papierberge der Vergangenheit angehören. Auf expliziten Wunsch können Einzelpersonen noch



So sieht die elektronische Steuererklärung aus.



Eine Erleichterung für alle: Mit dem Grossprojekt «DigiTax Uri» werden tausende Papierdossiers überflüssig.

DIGITALISIERUNG NOCH NICHT FERTIG

Das Projekt «DigiTax Uri» beinhaltet nebst der Einführung der elektronischen Steuererklärung auch die Ablösung der Papierdossiers durch ein elektronisches Steuerdossier beim Amt für Steuern. Weiter ist das Scanning der Papierdossiers Bestandteil des Projekts. Diese Arbeiten haben parallel zur Entwicklung der elektronischen Steuererklärung stattgefunden und sind noch nicht abgeschlossen. 2024 wird das Amt für Steuern das nächste Teilprojekt im Rahmen von «DigiTax Uri» in Angriff nehmen: die automatische Veranlagung der natürlichen Personen.

ein Papierformular einfordern und die Steuern von Hand ausfüllen. «Die Mitarbeitenden des Amtes für Steuern werden die Rückfragen aus der Bevölkerung sicher auch schneller beantworten können, wenn sie keine Papierakten mehr heraussuchen müssen», ist Imholz überzeugt. Die Ersparnis an Papier hat darüber hinaus noch einen anderen entscheidenden Vorteil: Die Umwelt wird es danken. Von einem Jahr aufs andere müssen keine dicken Stapel an Papier mehr ausgedruckt und per Post an die Haushaltungen verschickt werden. Geschweige denn von all den Unterlagen, die anschliessend jeweils bei der Steuerverwaltung eintrafen.

Bevölkerung begleiten

Projektleiter Marino Mathys und Steuerverwalter Pius Imholz sind sich bewusst, dass nicht jede Urnerin, jeder Urner angesichts der elektronischen Steuererklärung Freudensprünge machen wird. «Wir möchten die Bevölkerung bei diesem Prozess abholen und begleiten», sagt Mathys. Der Blick über die Kantonsgrenzen hinweg, wo ähnliche Prozesse bereits stattgefunden haben, hat fürs Verständnis geholfen.

Dem Projektteam stand einerseits die nötige Zeit zur Verfügung, um die elektronische Steuererklärung gemeinsam mit der beauftragten IT-Firma Ringle Informatik AG sowie weiteren internen und externen Stellen zu testen und zu verfeinern. So erhalten die Bürgerinnen und Bürger eine ausgereifte Lösung. Andererseits bleibt noch Raum für Schulungen, Anleitungen und eine proaktive Kommunikation.

Ausprobieren und Umfeld einbeziehen

Bereits in der Testphase hat das Projektteam beispielsweise die Pro Senectute einbezogen, um auf die spezifischen Bedürfnisse von älteren Personen eingehen zu können. Ebenfalls Teil dieser Strategie ist ein Erklärvideo, welches die neue Software Schritt für Schritt zeigt. Zudem steht den Bürgerinnen und Bürgern eine Hotline zur Verfügung.

Wer danach noch Berührungsängste hat oder lieber analoge Hilfe beansprucht, bleibt nicht im Regen stehen. Das Amt für Steuern und die Gemeindesteuerrämter stehen per Telefon und vor Ort unterstützend zur Seite. «Wir werden beim Amt für Steuern von Februar bis April 2022 ein Kundencenter mit einem Computer anbieten, damit wir bei Unsicherheiten direkt helfen können», sagt Pius Imholz. «Einige Gemeinden haben signalisiert, dass sie ähnliche Angebote ins Leben rufen wollen.» Gemeinsam mit der Unterstützung des privaten Umfelds sei es so bestimmt möglich, die Bevölkerung von den grossen Vorteilen der elektronischen Steuererklärung zu überzeugen. Und dem Kanton Uri damit nicht nur zu Ersparnissen – sondern auch einem gewaltigen digitalen Schub zu verhelfen.

AMT FÜR STEUERN

Tellsgasse 1, 6460 Altdorf
Telefon +41(0)41 875 2117
steueramt@ur.ch, www.ur.ch/digitax

